



Mobilität in Köln

Kurzzusammenfassung der aktuellen Erhebungsergebnisse der MiD 2017 zum Mobilitätsverhalten der Kölnerinnen und Kölner

Anlage zur Mitteilung 2626/2018

Sitzung des Verkehrsausschusses am 11.09.2018

Hintergründe zur aktuellen MiD 2017

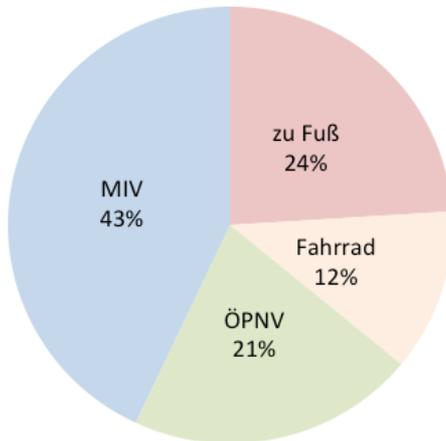
- Erste Ergebnisse der Studie „Mobilität in Deutschland 2017“ (MiD) liegen vor.
- Die Stadt Köln hat sich an der Studie mit einer Aufstockung beteiligt, so dass auch repräsentative Ergebnisse zum Mobilitätsverhalten der Kölnerinnen und Kölner vorliegen
- Die letzten Erhebungsdaten für Köln stammten aus dem Jahr 2006; an der letzten MiD 2008 hat sich Köln nicht beteiligt

Hintergründe zur aktuellen MiD 2017

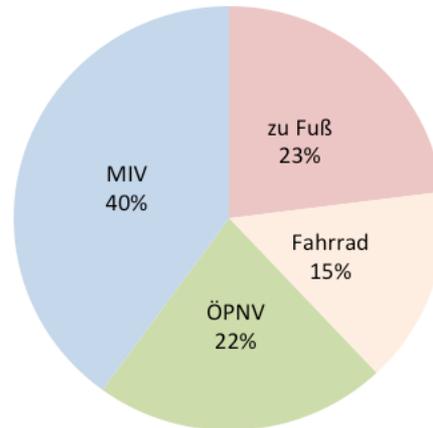
- Bundesweit wurden über 150.000 Menschen befragt; ca. 30.000 für die Bundesstichprobe und 120.000 für die regionalen Vertiefungen.
- In Köln haben insg. fast 4.300 Menschen ausführlich Auskunft über ihr Mobilitätsverhalten gegeben.
- Der Erhebungszeitraum war von Mai 2016 bis September 2017
- Die aktuelle MiD 2017, wurde ebenso wie die MiD 2002 und MiD 2008, vom BMVI in Auftrag gegeben.
- Durchgeführt wurde die MiD von infas „Institut für angewandte Sozialwissenschaft“ in Zusammenarbeit mit dem DLR sowie die IVT Research GmbH und infas 360 GmbH.

Zieldefinition „Köln mobil 2025“

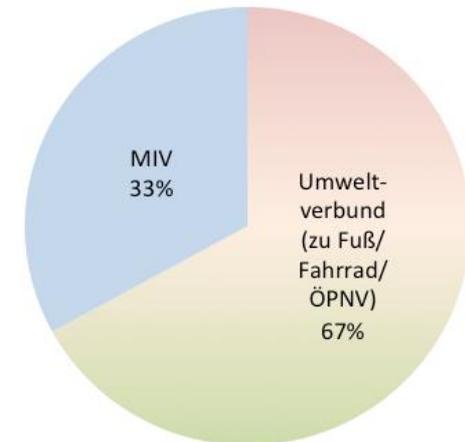
2006



2013 (Schätzung)



2025/30 (Ziel)



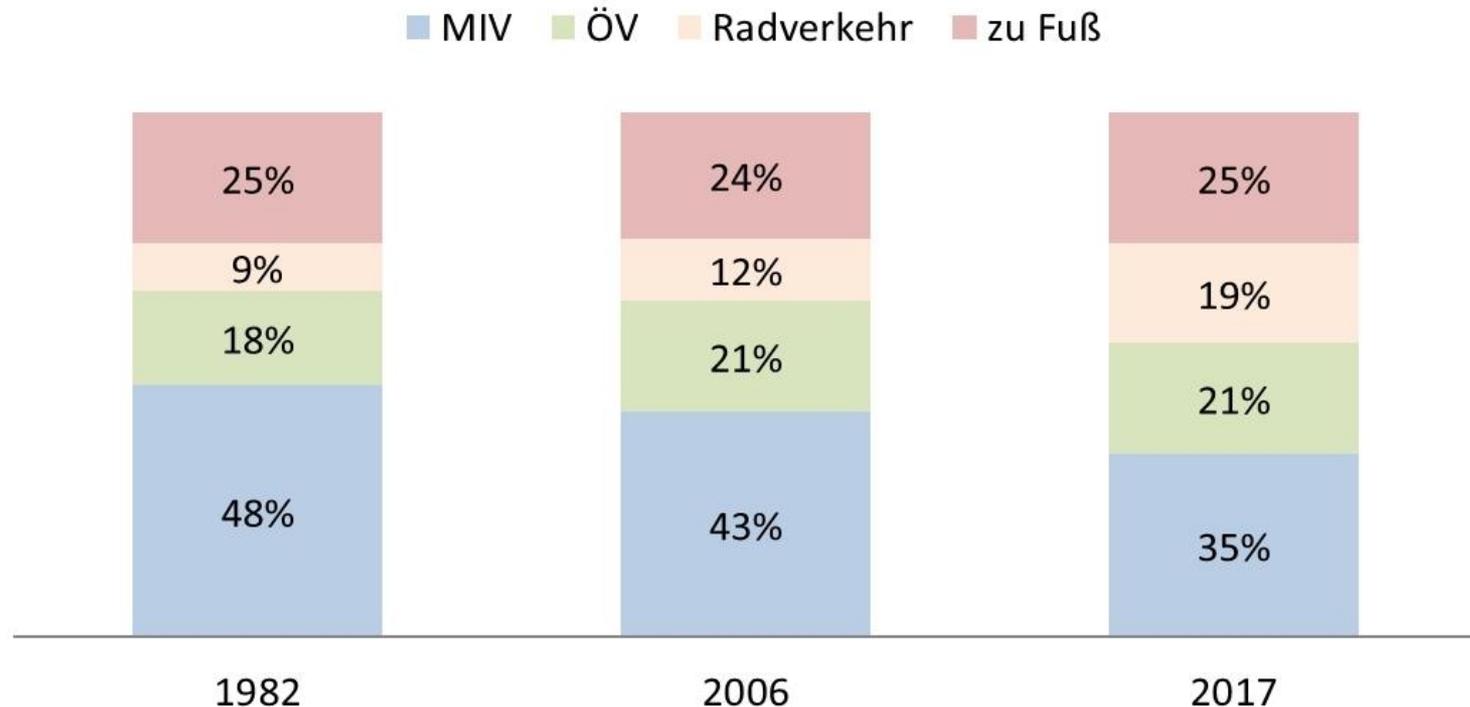
Vorbemerkung zu den Ergebnissen

- Bei den im Folgenden vorgestellten Ergebnissen handelt es sich um eine erste Auswahl.
- Für weitergehende Aussagen bedarf es vertiefender Auswertungen des umfangreichen Datenmaterials.
- Auch liegen der Stadt die „Rohdaten“ noch nicht vor.
- Die Daten geben Auskunft über das Mobilitätsverhalten der Kölnerinnen und Kölner.
- Das bedeutet, dass diese nicht 1:1 das Verkehrsgeschehen in Köln wiedergeben (z.B. keine Aussagen über einpendelnde Verkehre).

Zentrale Ergebnisse der MiD 2017

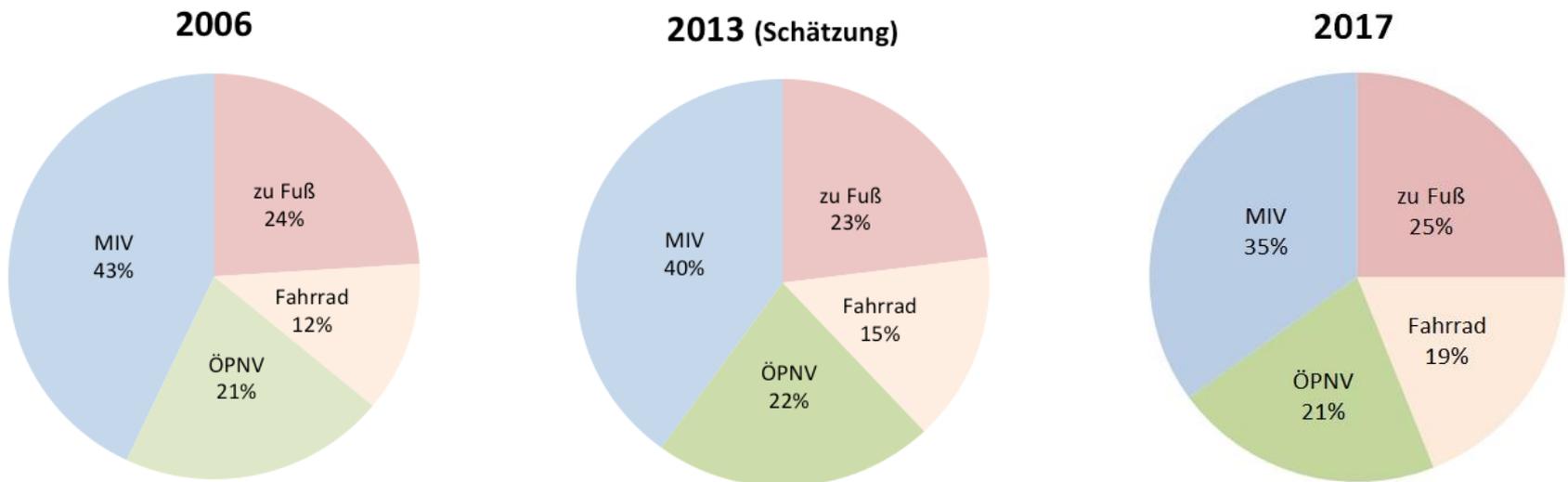
Entwicklung des Modal Splits

(Kölnnerinnen und Kölner >6 Jahre; Mo.-Fr.)



Zentrale Ergebnisse der MiD 2017

Die Stadt Köln befindet sich auf einem guten Weg, das im Strategiepapier „Köln Mobil 2025“ gesteckte Ziel (Anteil MIV = 33%) zu erreichen!



Kernaussagen

- Erhebliche Verschiebungen in der Verkehrsmittelwahl
- Starker Zuwachs Radverkehr im Modal Split (7%)
- Starker Rückgang beim MiV (-8%)
- ÖV-Anteil nahezu unverändert, allerdings steigen durch den Bevölkerungszuwachs auch hier die Fahrgastzahlen

Was folgt aus den ersten Ergebnissen für die Verkehrsplanung?

1. Die Infrastruktur für den Radverkehr als **das** Rückgrat der Verkehrswende in Köln muss weiter mit höchster Priorität angepasst und ausgebaut werden.
2. Der Ausbau der ÖV-Netze muss deutlich forciert werden, um die vorhandenen Steigerungspotenziale auszuschöpfen.
3. Die Aufenthaltsqualität in der Stadt muss weiter gesteigert werden, um das Wachstum der zu Fuß zurückgelegten Wege zu verstetigen.

Ausblick

- Ab Herbst 2018 wird durch Vorliegen der Rohdatensätze und der weitergehenden Analysen von infas eine detailliertere Aufbereitung des Mobilitätsverhaltens der Kölnerinnen und Kölner möglich.
- Zeitgleich werden seitens infas auch weitere Auswertungen hinsichtlich der räumlichen Ausprägungen des Mobilitätsverhaltens vorgelegt.
- Eine gemeinsame Betrachtung mit den Ergebnissen anderer „Aufstocker“ aus der Region wird eine vertiefende regionale Analyse ermöglichen (z.B. Pendelverflechtungen etc.).